

27.09.23 10:08 BLICKPUNKT/QC Partners: DAX-Absicherung auf historisch niedrigem Niveau

Von Thomas Leppert

FRANKFURT (Dow Jones)--Das Kursplus des DAX schmilzt dahin. Zuletzt fiel der Index erstmals seit November des vergangenen Jahres unter seine 200-Tage-Linie. Auf dem aktuellen Verlaufstief stand der DAX Mitte Januar schon einmal. Das gesamte Kursplus 2023 resultiert also aus den ersten Handelswochen des Jahres. Seitdem haben DAX-Anleger per Saldo kein Geld mehr verdient. Sicherlich führt diese lange Durststrecke bei Investoren zu verstärkter Nervosität und Unsicherheit. In Absicherungen bestehender Positionen am Terminmarkt durch Futures oder Put-Optionen schlägt sich die Nervosität bislang aber nicht nieder.

Anleger gegen Rücksetzer kaum abgesichert

Ein Blick auf das Open Interest zeigt Thomas Altmann, Leiter Portfoliomanagement bei QC Partners, dass die Summe aller ausstehenden Terminkontrakte des DAX-Futures auf den niedrigsten Stand seit 1995 gefallen ist. Ein vergleichbares Bild zeigt sich im europäischen Pendant. Im Euro-Stoxx-50-Futures fiel das Open Interest auf das niedrigste Niveau seit dem Jahr 2014. Dies sei ungewöhnlich, da Futures von institutionellen Investoren typischerweise zur Absicherung eingesetzt würden. Historisch sei dies an Open-Interest-Spitzen aus der Finanzkrise 2008/2009 oder auch der Euro-Krise 2011 abzulesen. Verglichen mit der Covid-Krise 2020 liege das aktuelle Open-Interest bei weniger als 40 Prozent.

Absicherungs-Quote auch bei Optionen niedrig

Auch bei den Optionen lägen die aktuellen Absicherungspositionen, sichtbar am Put-Open-Interest, deutlich unter den historischen Durchschnitten. Die trotz des Kursrückgangs moderaten Stände der Volatilitätsindizes wertet Altmann dahingehend, dass die Nachfrage nach Put-Optionen zur Absicherung überschaubar ist. Trotz des 6-Monats-Tiefs im DAX habe der zugehörige VDAX-New mit einem Wert unterhalb von 20 gerade mal ein 4-Wochen-Hoch erreicht.

Für die weitere Entwicklung im DAX sei wichtig, dass investierte Anleger auch in einem möglicherweise weiter fallenden Markt die Nerven behielten und insbesondere ihre Positionen halten können. Sollten große Anleger in den fallenden Markt hinein nun Absicherungspositionen aufbauen oder gar ihre Positionen verkleinern müssen, könne eine negative Kettenreaktion nicht ausgeschlossen werden.

Im besten Fall beginne schon bald die Jahresendrally und die Blicke richten sich wieder nach oben. Eine "Short-Covering Rally", also das Glattstellen offener Positionen in die Aufwärtsbewegung hinein, dürfte es bei der aktuellen Konstellation am Terminmarkt nicht geben. Denn es gibt kaum Absicherungspositionen, die im steigenden Markt eingedeckt werden müssten.

Kontakt zum Autor: thomas.leppert@wsj.com

DJG/thl/ros

(END) Dow Jones Newswires

September 27, 2023 04:08 ET (08:08 GMT)

Dow Jones & Company, Inc.2023